

# Jörg vertagt seinen Abschied

**RAD.** Im Steher-Rennen der Sixday-Nights im Zürcher Hallenstadion haben die Steinmaurer Giuseppe Atzeni und Peter Jörg den Sieg unter sich ausgemacht. Erst 100 Meter vor dem Ziel schnappte Atzeni seinem Vereinskollegen den Sieg weg.

Das Finale bei den Stehern war an Spannung kaum zu überbieten. Atzeni, der als Gesamtleader in die letzte der vier Sixday-Nights im Hallenstadion gegangen war, beendete das erste Rennen des Abends lediglich als Dritter. Plötzlich lag somit Peter Jörg vor ihm. Ausgerechnet Jörg, der ihn einst in die Geheimnisse des Steher-Sports eingeführt hatte. Doch dem 40-Jährigen bei einer seiner letzten Gelegenheiten den Sieg zu überlassen, das kam für Atzeni nicht infrage. «Auch wenn ich ihm den Sieg wie keinem anderen gegönnt hätte, wäre eine solche Absprache im Interesse unseres Sports völlig verkehrt gewesen.»

Und so setzte der 34-jährige Atzeni, der bereits am zweiten Rennabend gespürt hatte, dass er von allen sechs Fah-

ren im Steher-Feld über die beste Form verfüge, am späten Samstagabend zum unwiderstehlichen Schlusspurt an, fing Jörg 100 Meter vor dem Ziel ab und gewann das prestigeträchtige Rennen im Oerliker Hallentempel zum dritten Mal in Serie und zum insgesamt bereits fünften Mal. «Dieser Sieg ist nach der insgesamt guten Saison für mich das Tüpfli auf dem i», sagte Atzeni erfreut. Seinem Vereinskollegen erteilte er ein «Riesenkompiment, nach seiner eher unglücklichen Saison habe ich ehrlich gesagt nicht mehr mit ihm gerechnet». Ausserdem freute er sich sehr darüber, Jörg auch im kommenden Jahr zu seinen Gegnern zählen zu dürfen.

## Abtrainieren mit Ambitionen

Peter Jörg hatte vor den vier Zürcher Rennnächten nicht ausgeschlossen, dass diese seine letzten Oerliker Sixday-Nights sein könnten. Eine Verabschiedung war bereits für den letzten Rennabend geplant. Dass er nun im kommenden Jahr noch einmal hinter dem Steher-Motorrad durchs Hallenstadion rasen wird, hat zwei Gründe. Zum einen ist sein langjähriger persönlicher Sponsor auch als Anlass-Sponsor bei den Sixday-Nights ein-

gestiegen. Da dieser Vertrag auch im Jahr 2013 gültig ist, steigt Jörg «aus alter Verbundenheit zum Sponsor» im kommenden Jahr noch einmal in den Sattel. Dazu kommt, dass das Steinmaurer Steher-Urgestein, das nach eigener Buchhaltung in seiner Karriere 700000 Kilometer auf dem Rennsattel absolvierte und fünffacher Schweizer Meister geworden ist, nach den langen Jahren auf dem Velo aus körperlichen Gründen nicht einfach von einem Tag auf den andern mit dem Training aufhören. «Ich muss unbedingt abtrainieren, aber das kann ich nächstes Jahr sicher machen und mich trotzdem nochmals gezielt auf das Sechstagerennen vorbereiten.» Ob er jedoch auch im Sommer bei den Abendrennen auf der Offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon oder an Meetings im Ausland anzutreffen sein wird, liess Jörg noch offen. Nach Jahren als Radprofi möchte er nun in einem anderen Beruf Tritt fassen.

Mit seiner Leistung im mutmasslich vorletzten Zürcher Sixdays-Auftritt zeigte er sich mehr als zufrieden – angesichts der Umstände. «Ausgerechnet vor diesem wichtigen Rennen habe ich eine Bronchitis bekommen», verriet Jörg. Seinen Tagessieg am ersten Rennabend er-

klärte er nicht zuletzt mit der Krankheit. «Ich habe schlicht nicht gewusst, ob ich das Rennen bis zum Schluss durchstehen würde, und bin darum am ersten Abend auf den Tagessieg gefahren», erklärte Jörg. «Ich habe mir gedacht, was ich habe, das habe ich.» Dass es nicht zum Sieg reichte, bedauerte er zwar. «Aber die Bronchitis hat mir bis zum Schluss zu sehr zu schaffen gemacht.»

## Schweizer gehen leer aus

Bei den Fahrern ohne Töff-Windschatten wurde das Schweizer Duo Franco Marvulli / Tristan Marguet (3.) und der Aargauer Silvan Dillier mit dem Australier Glenn O'Shea (4.) von den Ausländern überrumpelt. Der Sieg ging an Kenny de Ketele / Peter Schep.

Dillier/O'Shea stiegen mit Rundenvorsprung ins 250-Runden-Finale, Marvulli/Marguet mit einem uneinholbaren Punktevorsprung. Doch die Ausländer mit den Siegern aus Belgien und Holland sowie die Deutschen Danilo Hondo / Roger Kluge (2.) machten gemeinsame Sache, schafften 73 Runden vor Schluss den entscheidenden Rundengewinn und wehrten danach alle verzweifelten Angriffe der Schweizer ab. (pew/si)



Peter Jörg rast seinem Nürenschorfer Schrittmacher Felix Weiss hinterher – dieses Bild dürfte sich nun auch Ende 2013 im Zürcher Hallenstadion wieder bieten. Bild: key

## Cologna voll im Soll

**SKI NORDISCH.** Dario Cologna kommt immer besser in Fahrt. Die Mini-Tour der Langläufer in Kuusamo schloss er als Vierter ab. Der Sieg von Petter Northug geriet noch ins Wanken.

Das Weltcup-Wochenende im hohen Norden Finnlands am Polarkreis nahm für Cologna damit doch noch ein veröhnliches Ende. Nach dem Out in der Sprint-Qualifikation (35.) am Freitag und Rang 8 über 10 km Skating tags darauf gelang ihm gestern Sonntag über 15 km klassisch mit Verfolgungsstart eine weitere Steigerung. Mit der zweitbesten Laufzeit arbeitete sich der dreifache Sieger im Gesamtweltcup, der mit 1:12 Minuten Rückstand auf Northug in die Loipe gegangen war, um acht Positionen auf Rang 4 vor.

Cologna zählte zum Ende des Rennens mit Maxim Wilegshanin (Russ) und Alexej Poltoranin (Kas) zu jenem Trio, das Northug noch arg in Bedräng-

nis brachte. Erst im letzten Anstieg musste Cologna abreißen lassen. Wilegshanin schloss kurz vor der Zielgeraden sogar noch zu Northug auf, hatte aber keine Kraft mehr für einen Endspurt. Der Norweger profitierte davon, dass seine Verfolger lange Zeit taktisch liefen, sich auf den Kampf um Platz 2 konzentrierten und ihn vorne gewähren liessen.

## Platz 8 im Skating

Bereits nach 2,5 km hatte sich ein 15 Läufer starkes Verfolgerfeld gebildet, das 55 Sekunden hinter Northug lag. Dieser hatte sich die komfortable Ausgangslage dank den 56 Bonussekunden im Sprint und des starken 2. Ranges vom Samstag erarbeitet. Dario Cologna hatte bereits am Samstag einen Formanstieg erkennen lassen. Als Achter büsste er über 10 km Skating 12 Sekunden auf Northug und deren 19 auf Sieger Alexander Legkow ein. Die Leistungen des Bündners liegen absolut im Soll. Er will seine Topform während der Tour de Ski und vor allem an den WM im italienischen Val di Fiemme Ende Februar erreichen. (si)

## Ammann wieder dabei

**SKI NORDISCH.** Simon Ammann ist auf der Grossschanze in Kuusamo als Dritter auf das Podest gesprungen. Und Gregor Deschwanden feierte seinen ersten Weltcup-Punkt.

Der 21-jährige Luzerner Gregor Deschwanden sicherte sich als 30. den ersten Weltcup-Punkt seiner Karriere. Im ersten Umgang hatte er mit 121 m Rang 26 belegt, in der Reprise kam er bei schlechten Bedingungen bloss auf 81,5 m. «Nachdem ich ihn abgewunken habe, wurde auf dem Monitor gleich alles rot. Er hat wirklich Pech gehabt», sagte Künzle.

Der vierfache Olympiasieger Simon Ammann legte in den zwei Stationen in Lillehammer und Kuusamo einen geglückten Saisonstart hin. Auf seinen 6. Rang auf der Grossschanze in Norwegen liess er am Samstag am Polarkreis in Finnland einen 3. Platz folgen. Mit Flügen auf 135 und 130,5 m hielt er den Ös-

terreicher Gregor Schlierenzauer knapp auf Distanz, der Rückstand auf den Tagessieger, den Deutschen Severin Freund, und den überraschenden Zweitplatzierten Dimitri Wassiljew betrug hingegen mehr als 10 Punkte. Der Schweizer hatte die Reprise vom 6. Platz aus in Angriff genommen und mit Schlierenzauer, Andreas Wellinger (De) und Jaka Hvala (Sln) noch drei Konkurrenten abgefangen.

## Der Trainer sieht es anders

Die Analyse von Trainer Martin Künzle deckte sich nicht ganz mit der rangmässigen Verschiebung von Ammann. «Simons erster Sprung war besser, wirklich eine sehr gute Leistung», sagte Künzle. «Leider hat es ihn unten im Hang nicht mehr getragen.» Im zweiten Versuch habe Ammann bei schwierigen Verhältnissen gut reagiert und den Sprung zum Schluss noch schön in die Länge gezogen. «Das Resultat ist super für mein Selbstvertrauen. Das ist genau das, was ich brauche», kommentierte Ammann selbst seinen Wettkampf. (si)

## Weger und Gasparin unter ferner liefen

**BIATHLON.** Benjamin Weger und Selina Gasparin, die Nummern 1 im Schweizer Biathlon-Team, haben im Verfolgungsrennen im schwedischen Östersund enttäuscht. Weger verfehlte vier Scheiben, Gasparin deren neun.

Weger, der als 32. mit 1:23 Minuten Rückstand gestartet war, konnte seine Position nie verbessern und lief als 31. mit 2:09 Rückstand auf den Sieger Martin Fourcade (Fr) ins Ziel. Der Walliser offenbart seit Saisonbeginn Schwächen im Liegendschiesse. Auch in der Verfolgung schoss der 23-Jährige liegend dreimal daneben. «Ich hatte sehr kalte Finger beim Schiessen. Das Gefühl am Abzug war nicht optimal», sagte Weger, der diesen Umstand aber nicht als Ausrede gelten lassen will. «Ich habe keine Erklärung für meine Schwäche», fügte er an. Im Trockentraining schießt Weger nun mit dem Laser-Gewehr. Die Trainer wollen so herausfinden, ob die Ursache im Handling der Waffe oder im Kopf liegt.

Einen rabenschwarzen Tag erwischte Selina Gasparin, die am Donnerstag mit Rang 4 überrascht hatte. Mit insgesamt neun Strafrunden wurde die Bündnerin auf Rang 53 durchgereicht. (si)

## RAD

### Sixday-Nights in Zürich

**Americaine (100 Runden/20 km):** 1. Silvan Dillier/Glenn O'Shea (Sz/Au). Eine Runde zurück: 2. Kenny de Ketele/Peter Schep (Be/Ho). 3. Danilo Hondo/Roger Kluge (De). 4. Franco Marvulli/Tristan Marguet (Sz). **Ferner:** 9. Alexander Aeschbach/Jan Keller (Sz). 12. Loic Perizzolo/Samuel Horstmann.

**Kilometer-Zeitfahren:** 1. Marvulli/Marguet 54,975 Sekunden (66,484 km/h). 2. Wim Stroetinga/Adam Blythe (Ho/Gb) 56,860. 3. Hondo/Kluge 56,867. **Ferner:** 5. Dillier/O'Shea 57,430. 7. Aeschbach/Keller 57,643. 11. Perizzolo/Horstmann 1:00,230.

**Autosprint (Skoda Rapid, Wert 30'000 Franken):** 1. Marvulli/Marguet. 2. Leif Lampater/Christian Grasmann (De). 3. Dillier/O'Shea.

**Rundenzzeitfahren:** 1. Marvulli/Marguet 9,978 Sekunden (72,159 km/h). 2. Lasse Hansen/Marc Hester (Dä) 10,047. 3. Dillier/O'Shea 10,382. **Ferner:** 5. Perizzolo/Horstmann 10,495. 6. Aeschbach/Keller 10,573.

**Schlussklassement:** 1. De Ketele/Schep 190. 2. Hondo/Kluge 175. Eine Runde zurück: 3. Marvulli/Marguet 302. 4. Dillier/O'Shea 226. Zwei Runden zurück: 5. Lampater/Grasmann 144. Sieben Runden zurück: 6. Andreas Graf/Andreas Müller (Ö) 56. Zehn Runden zurück: 7. Hansen/Hester 107. Zwölf Runden zurück: 8. David Muntaner/Sebastian Mora (Sp) 110. 20 Runden zurück: 9. Stroetinga/Blythe 91. 10. Aeschbach/Keller 75.

**Stecher. 5. Etappe:** 1. Mario Birrer (Sz, Schrittmacher Helmut Baur/De). 2. Peter Jörg (Sz, Felix Weiss/Sz). 3. Giuseppe Atzeni (Sz, André Dippel). 4. Thomas Maag (Sz, René Aebi/Sz).

**Schlussklassement:** 1. Atzeni 12 Rangpunkte. 2. Jörg 12. 3. Patrik Kos (Ho, René Kos/Ho) 19. 4. Maag 26. 5. Birrer 27. 6. Florian Fernow (De, Thomas Baur/De) 30.

## SKI NORDISCH

### Weltcup in Kuusamo. Langläufer

**Mini-Tour. Männer. 15 km klassisch (Handicap-Start/zugleich Schlussklassement der Mini-Tour 3/3):** 1. Petter Northug (No) 41:38. 2. Maxim Wilegshanin (Russ) 1,4 Sekunden zurück. 3. Alexej Poltoranin (Kas) 3,4. 4. Dario Cologna (Sz) 7,8. 5. Ilja Tschernussov (Russ) 21,1. 6. Martin Johnsrud Sundby (No) 22,4. **Ferner die Schweizer:** 35. Curdin Perl 2:08. 52. Toni Livers 3:34. 54. Jonas Baumann 3:47. 55. Remo Fischer 3:48. 69. Marco Mühlematter 4:43.

**2. Etappe. 10 km (Skating):** 1. Legkow 21:52,8. 2. Northug 6,8 Sekunden zurück. 3. Maurice Manificat (Fr) 7,9. 4. Sjur Røthe (No) 12,4. 5. David Hofer (It) 15,5. **Ferner die Schweizer:** 8. Cologna 19,3. 12. Perl 28,9. 34. Livers 55,0. 42. Fischer 1:08. 55. Baumann 1:20. 73. Roman Furger 1:44. 79. Mühlematter 1:53.

**Weltcup gesamt (5/31):** 1. Northug 355. 2. Poltoranin 281. 3. Wilegshanin 254. **Ferner die Schweizer:** 5. Cologna 188. 23. Perl 46. 45. Furger 14.

**Frauen. 10 km klassisch (Handicap-Start/zugleich Schlussklassement Mini-Tour 3/3):** 1. Marit Björgen (No) 31:19,4. 2. Justyna Kowalczyk (Pol) 1:21 Sekunden zurück. 3. Heidi Weng (No) 1:23. 4. Therese Johaug (No) 1:34. 5. Kikkan Randall (USA) 2:24. 6. Krista Lähteenmäki (Fi) 2:33. **Ferner:** 36. Doris Trachsel (Sz) 4:55.

**2. Etappe. 5 km (Skating):** 1. Björgen 12:02. 2. Randall 22,7. 3. Julia Tschekalewa (Russ) 24,5. 4. Johaug 27,6. 5. Weng 28,7. 6. Skofterud (No) 33,4. **Ferner:** 67. Doris Trachsel (Sz) 1:40.

**Weltcup gesamt (5/31):** 1. Björgen 450. 2. Johaug 273. 3. Kowalczyk 260.

### Skispringen

**Grossschanze:** 1. Severin Freund (De) 266,1 (134,5 m/135,5 m). 2. Dimitri Wassiljew (Russ) 265,4 (136/132). 3. Simon Ammann (Sz) 255,7 (135/130,5). 4. Gregor Schlierenzauer (Ö) 254,1 (137,5/128,5). 5. Andreas Wellinger (De) 253,5 (136/126,5). 6. Taku Takeuchi (Jap) 249,6 (130,5/133). **Ferner:** 30. Gregor Deschwanden (Sz) 95,9 (121/81,5).

**Weltcup gesamt (3/28):** 1. Freund 215. 2. Schlierenzauer 182. 3. Morgenstern 140. 4. Bardal 131. 5. Ammann und Anders Fannemel (No), je 120. **Ferner:** 46. Deschwanden 1.